

nämlich stets solches Allgemeines, das in einmaliger Gelegenheit einer besonderen Einheit zugehören kann, während „Beziehung“ solches Allgemeines ist, das in einmaliger Gegebenheit nur mehreren besonderen Einheiten zugehören kann. Das Wesensallgemeine „Farbe schlechtweg“ z. B. kann in einmaliger Gegebenheit der einzelnen Einheit „Blaßrot“ zugehören, es kann in dieser Einheit allein festgestellt werden. Hingegen kann das Beziehungsallgemeine „Ähnlichkeit“ in einmaliger Gegebenheit niemals einer einzelnen Einheit, z. B. einem einzelnen Körper zugehören, es kann niemals in einer einzelnen Einheit festgestellt werden, sondern kann in jeder einmaligen Gegebenheit nur mehreren Einheiten zugehören, „zwischen“ welchen es besteht. Deshalb ist es von der größten Wichtigkeit, nicht „Wesensworte“ und „Beziehungsworte“ miteinander zu vertauschen, deren erstere das einer Einheit als identisches Allgemeines Zugehörige bezeichnen, somit stets zum Ausdruck der Bestimmung einer Einheit verwendet werden können, während die letzteren stets mehreren Einheiten in Beziehung bezeichnen, somit stets nur hinsichtlich mehrerer Gegebenen als Bestimmungsausdruck dienen können. Wesensworte sind z. B. „Größe“ und „Denken“, weil sie das einer Einheit Zugehörige bezeichnen können, Beziehungsworte hingegen sind z. B. „Wirken“ und „Ähnlichkeit“, weil „Wirken“ und „Ähnlichkeit“ niemals einer Einheit zugehören, vielmehr stets Etwas in einmaliger Gegebenheit mehreren Einheiten Zugehöriges darstellen. „Beziehung“ ist stets „einfaches Allgemeines“, es gibt keine Besonderheiten einer besonderen Beziehung, wohl aber gibt es selbstverständlich „besondere Beziehung“, d. h. Beziehung, die von anderer Beziehung verschieden ist, und gibt es ferner „Besondere in Beziehung“, d. h. besondere Beziehung, die in einmaliger Gegebenheit besonderen, d. h. von anderen Gegebenen verschiedenen Gegebenen zugehört. Jene Gegebenen, welche in einer besonderen Beziehung stehen, nennen wir „Bezogene“ und können sowohl Einzelwesen als auch Allgemeine sein.

Alles Gegebene ist ferner entweder „Einfaches“ oder „Einheit“. Als „Einfaches“ stellt sich jedes Gegebene dar, das nicht mehr in andere Gegebene zergliedert werden kann, als „Einheit“ stellt sich jedes Gegebene dar, das in andere Gegebene zergliedert werden kann. Die „Zergliederung“ eines Gegebenen darf nicht verwechselt werden mit der „Zerlegung“ („Teilung“) eines Gegebenen. Jede Einheit im Gegebenen läßt sich zergliedern, d. h. wir können an ihr Zugehöriges bestimmen, hingegen nur besondere Einheiten im Gegebenen lassen sich zerlegen (teilen), nämlich lediglich die „zusammengesetzten Körper“. „Zergliedern“ ist kein Wirken, sondern die seelische Bestimmtheit „Denken“, hingegen ist „Zerlegen“ („Teilen“) jedes Wirken, durch welches der stetige Wirkenszusammenhang zwischen Körpern,